

## Neustart für die „Berghütte“: Wirtspaar nimmt Betrieb auf

### GWK: Außerordentliche Versammlung wird vorbereitet

**Krainhagen.** Noch sind in Krainhagen nicht alle Steine weggeräumt, die auf dem Weg zu einem vernünftigen Miteinander entfernt werden müssen. Speziell im Verhältnis zwischen dem Ortsbürgermeister Thomas Mittmann und dem Vorsitzenden des Fremdenverkehrsvereins, Michael Neumann, knirscht es noch mächtig. Aber das wohl größte Problem scheint sich zum Guten zu wenden. Damit ist die Zukunft der „Berghütte“ und damit zugleich des Krainhäger Gemeinschaftswerkes (GWK) gemeint.

Das neue Wirtsehepaar hat seine Arbeit aufgenommen, und der Betrieb beginnt gut anzulaufen. Wichtig ist, dass zwischen dem Pächter Heinz-Dieter Schwarzlose und dessen Ehefrau Sabine auf der einen Seite und dem GWK-Vorstand auf der anderen behutsam ein Vertrauensverhältnis wächst. Beide Seiten sind aufeinander angewiesen und, wenn man so will, zum Erfolg verdammt.

„Wir sind heilfroh über die Wahl, die wir nach all den Rückschlägen getroffen haben“, versichert der GWK-Vorsitzende Rolf Böhning. Sie schaffte die Voraussetzungen dafür, dass der Insolvenzantrag zurückgenommen werden konnte. „Wir haben uns mit den Gläubigern geeignet und zahlen weiter“, ergänzte Böhning. Hauptgläubiger ist die Sparkasse Schaumburg.

Nach der dreimonatigen Unterbrechung hat der GWK-Vorstand seine Arbeit wieder in vollem Umfang und eigenverantwortlich aufgenommen. Stellvertreter von Böhning ist Jörg Helle, gleichzeitig zweiter Vorsitzender des Krainhäger Schützenvereins. Für Anfang November soll eine außerordentliche Mitgliederversammlung anberaumt werden. Sie ist notwendig, weil es bei der letzten Zusammenkunft keine Neuwahlen mehr gab. Danach erfolgte vielmehr der Gang zum Insolvenzverwalter.

Das Amt des Schatzmeisters übt zurzeit, nachdem Hermann Beck aufgehört hat, der Vorsitzende in Personalunion aus. Britta Mittmann fungiert als Schriftführerin. Durch Vertrag ist geregelt, dass der Hauptverwaltungsbeamte oder sein Vertreter und der Ortsbürgermeister diesem Gremium angehören.

Während es beim GWK also in Kürze zu einem Neubeginn kommt, wollen Schwarzlose und dessen Ehefrau, eine gelernte Köchin, dafür sorgen, dass der einst gute Ruf der „Berghütte“ wieder voll hergestellt wird. Sie sind ja nicht nur für den gesamten gastronomischen Bereich einschließlich Kegelbahn und Hotelzimmer zuständig, sondern auch für die „Bürgerstuben“. Wer in den „Bürgerstuben“ künftig feiern will, der muss sich vorher anmelden und kann keinen Party-Service für die Bewirtung kommen lassen. Das war eine der Voraussetzungen dafür, dass der Pachtvertrag überhaupt zustande kam.

„Wir werden hier oben auch einen Café-Betrieb einrichten“, kündigt das Pächterpaar an. Ständig soll es Sahnetorte, Schwarzwälder Kirsch-Torte, Nuss-Sahne- und Käse-Sahne-Torte sowie den „Frankfurter Kranz“ geben. Auch ein Mittagstisch wird angeboten. Die dafür vorgesehene Menükarte soll wöchentlich gewechselt werden. Die deutsche Küche steht im Vordergrund. Es gibt Fleisch- und Fischgerichte und auch vegetarische Speisen.

Wer abends warm essen möchte, der darf sich auf eine „Schnitzeljagd“ freuen. Jäger-, Zigeuner-, Zwiebel- und Wiener Schnitzel sind angesagt. Dazu gibt es leckere Bratkartoffeln, außerdem Salate und Toast. Am Sonnabend und Sonntag werden ab 9 Uhr verschiedene Tellerfrühstücke angeboten. An den übrigen Tagen wird die „Berghütte“ um 11 Uhr ihre Pforten öffnen. Im nächsten Frühjahr soll auch wieder der Biergarten eröffnet werden. sig